

1) Mulch- und Direktsaat am eigenen Betrieb? – Versuchen Sie die Mulchsaat nach Zuckerrüben!

Über Mulch- und Direktsaat erschienen im Mitteilungsblatt der Bgld. Landwirtschaftskammer schon einige Artikel, die sie unter www.lk-bgld.at (Grundwasserschutz) nachlesen können. Im Rahmen einer Artikelserie sollen nun über aktuelle Einsätze der Mulchsaat beim Weizenanbau nach Zuckerrüben bzw. Silomais und über die Kosten der Mulch- und Direktsaat berichtet werden.

Am 23.10.2013 fand auf einem Feld der LFS Tulln eine Maschinenvorführung zur Mulchsaat nach Zuckerrübe statt. Eingesetzt wurden dabei zwei Mulchsaatmaschinen desselben Herstellers, die mit unterschiedlichen Vorwerkzeugen (Coulter Scheiben, Kurzscheibenegge) bestückt waren.



Abb.1: Mulchsaatmaschine mit Zwischenachspacker, Vorwerkzeugen, Reifenpacker, Säscheiben, Andruckrollen und Striegel



Abb.2: Coulterscheiben als Vorwerkzeug arbeiten nicht ganzflächig, sondern sollen nur Feinerde erzeugen, damit nach den Säscheiben der Saatschlitz wieder geschlossen werden kann. Dies ist für den Bodenschutz vorteilhaft.



Abb.3:
Eine Kurzscheibenegge als Vorwerkzeug arbeitet bei tieferer Einstellung auch ganzflächig. Dies kann vorteilhaft sein, wenn bei der Saat noch ein vorhandener Bewuchs beseitigt werden soll. Es bedeutet aber einen stärkeren Bodeneingriff und damit eine größere Belastung für die Aggregatstabilität.



Abb.4: Vorführfeld nach der Ernte von Zuckerrüben mit und ohne Bodenbearbeitung
links: Bodenbearbeitung mit Scheibenegge
Mitte: keine Bodenbearbeitung
rechts außen: Bodenbearbeitung mit Grubber

In dieses Feld wurde mit beiden Sämaschinen Winterweizen angebaut.



Abb.5: Weizensaat nach Zuckerrübe ohne Bodenbearbeitung, Vorwerkzeug Kurzscheibenegge



Abb.6: links: vor der Saat Zuckerrüben nach der Ernte, keine Bodenbearbeitung, rechts: nach der Saat mit Vorwerkzeug Kurzscheibenegge, mehr Bodeneingriff, gut bedeckte Särillen



Abb.7: Saat mit Vorwerkzeug Coulterscheibe in das unbearbeitete Feld – bei hoher Fahrgeschwindigkeit wird auch viel Erde hochgeworfen



Abb.8: links: vor der Saat: Zuckerrüben nach der Ernte, keine Bodenbearbeitung, rechts: nach der Saat mit Vorwerkzeug Coulterscheibe, bodenschonender, ebenfalls gut bedeckte Särillen

Auswertung:

Nach Zuckerrüben ist, keine Bodenbearbeitung notwendig, um anschließend Weizen zu säen:

- wenn Sie Zuckerrübenbestände haben, die keinen oder nur wenig Cercosporabefall aufweisen
- wenn die Zuckerrübenernte bei trockenen Bodenbedingungen durchgeführt werden kann ohne größere Verdichtungen zu verursachen
- wenn an den Rüben keine Anzeichen für bereits vorhandene Strukturschäden (z.B. Beinigkeit) sichtbar sind. Je höher der Ton- und Humusgehalt der Böden ist, desto quellfähiger bzw. strukturstabiler sind diese Flächen. Dies begünstigt die Mulch- und Direktsaat.

Wenn Sie nicht über die passende Mulch- oder Direktsaat-Technik verfügen, könnten Sie überlegen, ob Sie die Arbeit überbetrieblich (z.B. durch den Maschinenring) erledigen lassen. Dies kann auch eine Entlastung in der stressigen Herbstzeit (gleichzeitig Zuckerrübenernte, Maisernte, Herbstanbau etc.) bedeuten. Der Verzicht auf die Bodenbearbeitung bedeutet, dass auch keine Überlockerung passiert, sodass der Weizen schnell Anschluss an das Bodenwasser findet und gut auflaufen kann. Ein verspäteter Aufgang bedeutet dünne Bestände im Frühjahr, die zwar durch Düngung, Striegeln etc. zur Bestockung angeregt werden können. Die Pflanzen können aber das Defizit in der Wurzelentwicklung nicht mehr aufholen. Spät aufgelaufene Bestände sind daher auch empfindlicher, wenn nur wenig Winterfeuchtigkeit vorhanden ist und/oder eine Frühsommertrockenheit herrscht.

Zusammenfassung

Versuchen Sie, Ihren Winterungen bei der Saat günstige Bedingungen zu schaffen. Eine Möglichkeit dazu kann bei passenden Rahmenbedingungen der Verzicht auf die Bodenbearbeitung nach Zuckerrüben sein. Dies bewirkt auch eine Kosten- und Zeitersparnis. Bezüglich Mulchsaat nach Silomais und Kosten der Mulch- und Direktsaat folgen eigene Artikel im Rahmen dieser Artikelserie.

Welche Erfahrungen haben Sie mit unterschiedlich ausgesäten Winterungen nach Zuckerrüben gemacht? Rufen Sie mich an! 02682/702/606

Willi Peszt